



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/GV/09/2018) vom 29.11.2018

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Christine Nebendahl

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Jürgen Cordts

2. stellv. Bürgermeister/in

Herr Wolfgang Mainz

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Peter Ehlers

2. stellv. Bürgermeister/in

Herr Ralf-Dieter Schletze

Mitglieder

Herr Sven-Eric Asbahr

Frau Heike Dziuba

Frau Kathrin Heintz

Herr Stefan Hirt

Herr Arnold Lühr

Herr Christian Lüken

Frau Bettina Mainz

Herr Dieter Schimmer

Herr Stefan Schwab

Herr Klaus Stelck

Frau Kerstin Thomsen

von der Verwaltung

Herr André Schaffer

Herr Jens Schildknecht

Personalvertretung

Frau Sandra Roman

Frau Jessica Struß

Gäste

Herr Bernd Carstensen

Herr Hans-Jürgen Ehmke

Herr Felix Franke

Herr Bengt Wagner

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Horst Bünning
Herr Wolfgang Mertineit
Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:07 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.09.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Bürgermeisters (Sachstand TNG)
7. Konzept des Bürgermeisters zur Führung der Gemeinde Schönberg SCHÖN/BV/341/2018
8. Satzung zur 3. Änderung der Satzung vom 10.11.2010 über die Erhebung einer Tourismusabgabe in der Gemeinde Schönberg / Holstein (TA Sa) SCHÖN/BV/281/2018/1
9. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg SCHÖN/BV/348/2018
10. Satzung der Gemeinde Schönberg / Holstein über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS) SCHÖN/BV/219/2017
11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 für das Gebiet "östlich der Landesstraße 50 und südlich der Straße Damm, Flur 7 Flurstück 1/1" (Aufstellungsbeschluss) SCHÖN/BV/328/2018
12. Internationaler Freiwilligendienst SCHÖN/BV/342/2018
13. Schwimmhallenversorgung in der Probstei SCHÖN/BV/337/2018

14. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Bürgervorsteherin Nebendahl, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 16 anwesenden Gemeindevertreter/Innen gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt sie den neuen Gemeindevertreter Herrn Stefan Schwab und verpflichtet ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn damit in sein Amt ein.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss und erklärt, dass der ursprünglich geplante TOP 12 „Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung einer ersten Änderung des Bebauungsplanes Nummer 54 A“ von der Tagesordnung abgesetzt werden soll, da es neue Erkenntnisse gebe, die zunächst einmal in den Fraktionen beraten werden sollen. Die Angelegenheit soll dann im Planungsausschuss im Januar aufgegriffen werden. Die Gemeindevertretung beschließt die vorgeschlagene Absetzung des genannten Tagesordnungspunktes einstimmig.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 15 und 16 nicht-öffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Bossi meldet sich zu Wort und beanstandet den Bürgersteig in der Georg-Thorn-Straße. Die Platten stehen hoch und die Schilder könne man im Dunkeln nicht erkennen. Seine Frage sei, wann sich hier etwas verbessert. Außerdem weist er darauf hin, dass die Georg-Thorn-Straße ursprünglich als Wohnstraße gebaut und konzipiert worden sei. Heute allerdings „donnern“ dort die Busse der VKP durch mit der Begründung, dass sie ansonsten durch den Kreisel fahren müssten. Er möchte wissen, wer für Schäden aufkommt, wenn die Straße saniert werden muss, insbesondere ob auch die VKP zur Kasse gebeten wird.

Herr Bürgermeister Kokocinski beantwortet die erste Frage dahingehend, dass der Wurzelbewuchs der Bäume die Gehwegplatten immer wieder anhebe. Der Bauhof und auch die Straßenkontrolleurin schauen regelmäßig und nehmen die Schäden auf. Das Thema sei be-

reits angeschoben. Ziel sei es, die kränkenden Bäume auszutauschen gegen neue. Für 2019 sei auch eine Sanierung mit einem nachhaltigen Aufbau geplant.

Zur zweiten Frage erläutert Herr Bürgermeister Kokocinski, dass auch dieses Thema bereits angeschoben sei. Es finde in Kürze ein Termin mit dem Geschäftsführer der VKP statt mit dem Ziel, eine Lösung zu finden. Er werde hierüber berichten.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl erteilt im Anschluss daran Herrn Maienschein das Wort.

Herr Maienschein erinnert an seine Fragen in Bezug auf die Rechtsgültigkeit von B-Plänen. Er habe hierzu nach wie vor keine Rückmeldung erhalten. Außerdem spricht er den B-Plan 13 an. Die Problematik sei bekannt. Er erwarte von der Gemeinde, unverzüglich einen Bescheid darüber zu erhalten, ob man gedenkt, den B-Plan aufzuheben. Anderenfalls würde er ein Normenkontrollverfahren wegen Funktionslosigkeit des B-Planes anstrengen.

Der Bürgermeister erläutert die Rechtsauskunft, die er von der Fachabteilung erhalten habe. Er schlägt ein gemeinsames Gespräch vor. Herr Maienschein nimmt dieses Gesprächsangebot sehr gerne wahr.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Bürgervorsteherin schließt die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.09.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Bürgervorsteherin gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung über die Erweiterung der Trägerschaft mit der ev. luth. Kirchengemeinde Schönberg beraten habe.

TO-Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters (Sachstand TNG)

Herr Bürgermeister Kokocinski berichtet über den aktuellen Stand der Vermarktung in Sachen Breitband. Die Erfahrung habe gezeigt, dass es in kleineren Gemeinden einfacher sei, mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt ins Gespräch zu kommen. Er berichtet in diesem Zusammenhang auch insbesondere über die Problematik der vielen Zweitwohnungsbesitzer. Er richtet noch einmal den Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, den Breitbandausbau als Solidaritätsprojekt zu sehen. Die Multiplikatoren stehen noch einmal bereit, die Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft direkt anzusprechen, damit das Ziel, flächendeckendes Breitband für Schönberg und die gesamte Probstei zu gewährleisten, erreicht werden kann.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl bedankt sich für die Ausführungen und schließt sich diesem Appell an und bittet jeden darum, Werbung für dieses wichtige Projekt in der eigenen Nachbarschaft zu machen.

**TO-Punkt 7: Konzept des Bürgermeisters zur Führung der Gemeinde Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/341/2018**

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und erinnert noch einmal an den seinerzeit einstimmig beschlossenen Auftrag an den Bürgermeister. Sie verweist auf die Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss, in dem das vorgelegte Papier

kontrovers diskutiert worden sei. Der Bürgermeister wurde noch einmal beauftragt, das Papier zu überarbeiten und nachzubessern.

Herr Bürgermeister Kokocinski erklärt, dass er sehr gerne weitere Gedanken zu seinem Konzept vortragen werde. Er habe das Konzept nicht überarbeitet, werde aber noch einmal die Eckpunkte zusammenfassen und die von ihm durchaus angeregten Überlegungen zur Organisation und auch zum Thema Verwaltungshaushalt trennschärfer deutlich machen. Er korrigiert in diesem Zusammenhang die Angaben zu den Mitarbeiterstunden, die additiv sicher nicht ganz richtig dargestellt worden sind. Er weist aber darauf hin, dass es einfach nur darum ging, ein Gefühl dafür zu vermitteln, welche Bedarfe eigentlich tatsächlich da sind. Auch in diesem Zusammenhang möchte er nochmal seine hohe Achtung und den Respekt gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen für die geleistete Arbeit. Er räumt ein, dass es vielleicht etwas unglücklich war, ein vierzehenseitiges Papier relativ kurzfristig vorzulegen. Deswegen werde er sehr gerne am heutigen Abend erneut sein Konzept mit Zieldefinitionen erläutern. Richtig sei, dass diese Überlegungen noch einmal konkret nachgesteuert werden müssen und man hierüber auch nochmal gemeinsam in Klausur gehen müsse. Er verliest jeweils sein Fazit zur Organisation des Verantwortungsbereichs des Bürgermeisters sowie sein Fazit zur Ausrichtung des Verwaltungshaushalts. Welche Konsolidierungsmaßnahmen man anstrengen kann, werde immer wieder Thema und auch Gegenstand der Haushalts- und Wirtschaftsplanberatungen sein. Er benennt die wichtigsten Projekte seiner bisherigen Amtszeit und verweist auch auf die Schwierigkeiten, die sich manchmal dadurch ergeben, dass man von Dritten abhängig sei. Wenn man Geld von Dritten erhalten wolle, müsse man sich, wie am Beispiel der Badeinsel deutlich wird, auch nach deren Zeitablauf richten. Schönberg habe eine Vision für 2030 aufgelegt. Dieses Konzept wolle er gern mit der Selbstverwaltung gemeinsam umsetzen und hier auch führend tätig sein. Dies bedarf aber Zeit und Unterstützung. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Büro cesar hier nicht mehr in dem Umfang Leistung erbringen kann wie bisher, müsse man Ersatz schaffen und gegebenenfalls eine Projektstelle einrichten. Jedes Projekt erfordere nicht nur Investitionen, sondern auch personelle Ressourcen. Hierzu werde er entsprechende Vorschläge machen.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl bedankt sich für die Ausführungen und bittet darum, sich mit den vorgetragenen Überlegungen in der Sache auseinander zu setzen.

Herr Gemeindevertreter Mainz bedankt sich seinerseits für die Ausführungen des Bürgermeisters. Die SPD-Fraktion sehe den Auftrag als erfüllt an. Im Ergebnis werde deutlich, dass die personellen Ressourcen knapp sind, und dass man hier sicherlich weitere Gespräche führen müssen. Der Bürgermeister bekenne sich ganz klar zur Vision der Gemeinde Schönberg 2030. Dies sei sehr deutlich geworden. Man stehe zum Bürgermeister und werde gemeinsam mit dem Bürgermeister die Vorstellungen der Gemeinde umsetzen.

Herr Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass zunächst einmal eigentlich klar sei, dass die beschlossene Vision 2030 der rote Faden für die Gemeinde und damit auch für den Bürgermeister sei. Der Bürgermeister habe sein Papier heute noch einmal vorgetragen, sicherlich mit durchaus mehr Leidenschaft als seinerzeit im Haupt- und Finanzausschuss. Gleichwohl war die Erwartungshaltung der EIS an dieses Papier eine andere. Man habe mehr strukturelle Vorschläge erwartet zur Organisation und sich auch konkrete Hinweise und Ideen gewünscht, wie beispielsweise mit den Stellschrauben „Bauhof und TS“ zukünftig umgegangen werden kann. Mit diesem Papier alleine sehe die EIS den Auftrag an den Bürgermeister als nicht erfüllt. Es sei klar, dass Projekte Zeit brauchen, um umgesetzt zu werden, aber der EIS fehlen häufig die notwendigen Informationen hierfür. Er wünsche sich für die Zukunft, dass durchaus auch Zwischenstände an die Selbstverwaltung weitergereicht werden. Selbstverständlich wolle man gut und konstruktiv mit dem Bürgermeister zusammenarbeiten und sei daher gerne bereit, in kleinerer Runde über konkrete Umsetzungsvorschläge zu reden.

Herr Gemeindevertreter Ehlers sieht es ebenso. Konkrete konzeptionelle Vorschläge fehlen nach seiner Auffassung. Aber er hält es auch für einen guten Weg, in kleinerer Runde über weitere Maßnahmen zu sprechen.

Herr Gemeindevertreter Mainz kann diese Haltung von CDU und EIS nicht ganz nachvollziehen. Der Bürgermeister habe ein Konzept vorgelegt. Man müsse doch auch berücksichtigen, dass der Bürgermeister nur innerhalb der bestehenden gesetzgeberischen Struktur agieren könne. Eingeholte Gutachten haben bereits deutlich gemacht, dass durchaus personelle Ressourcen, beispielsweise auch auf dem Bauhof, nötig sind. Der Bürgermeister bekennt sich zu der Vision 2030 und arbeitet daran, dass der rote Faden eingehalten wird.

Herr Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass dies sicherlich richtig sei. Es gehe doch aber nicht nur um die Vision 2030, sondern auch um andere Dinge, die er in diesem Papier des Bürgermeisters, wie bereits ausgeführt, vermisst habe. Aber dieses sollte man jetzt tatsächlich in einem anderen Rahmen besprechen. Dies wird von Herrn Gemeindevertreter Ehlers ebenso gesehen. Es gehe beispielsweise auch um die Strukturen innerhalb des Eigenbetriebs.

Frau Gemeindevertreterin Thomsen bekräftigt noch einmal die Auffassung der SPD-Fraktion, dass der Bürgermeister bezogen auf den Auftrag in seinem Konzept alles vorgelegt habe. Sie könne nicht erkennen, was man anderes hören möchte. Man dürfe auch nicht vergessen, dass dies ein Auftrag für den öffentlichen Sitzungsteil gewesen sei.

Herr Gemeindevertreter Schletze ist der Auffassung, dass hier sicherlich auch ein Kommunikationsdefizit herrsche. Der eine habe nicht verstanden, was der andere wollte. Am heutigen Abend kam der Vortrag des Bürgermeisters durchaus anders rüber als in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er hätte sich allerdings gewünscht, etwas mehr darüber zu erfahren, wie in den Betrieben gearbeitet wird. Gleichwohl sollte man sich jetzt als Konsequenz daraus zusammensetzen und in kleinerer Runde alles weitere besprechen.

Herr Gemeindevertreter Mainz weist noch einmal darauf hin, dass das operative Geschäft in den Betrieben nicht Sache der Selbstverwaltung sei, sondern dem Bürgermeister obliege. Der Bürgermeister werde jetzt zu den Haushaltsplanberatungen einen Stellenplan vorlegen und dort seine Bedarfe entsprechend begründen.

Herr Gemeindevertreter Hirt möchte noch einmal deutlich machen, dass es nicht darum gehe, den Bürgermeister anzugreifen. Selbstverständlich wolle man mit dem Bürgermeister gut zusammenarbeiten wie die anderen Fraktionen auch und die Vision 2030 umsetzen. Es müsse aber durchaus erlaubt sein, dass Fragen, die nach Auffassung der Selbstverwaltung zu wenig beantwortet sind, gestellt werden. Dies sei legitim und es gehe letztlich auch um eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Selbstverwaltung. Hier gehe es darum, die Stellschrauben für die künftige Zusammenarbeit festzulegen, damit man schneller und besser vorankomme, um Schönberg gemeinsam voranzubringen.

Herr Bürgermeister Kokocinski nimmt sehr gerne wahr, dass alle Fraktionen hinter ihrem Bürgermeister stehen. Man pflege bereits einen regelmäßigen Austausch. Hier sei er für Wünsche aus der Selbstverwaltung offen. Sein Stil sei es, sachlich fundierte Grundlagen zu erarbeiten. Hierfür brauche man manchmal Zeit, um Schnellschüsse zu vermeiden. Es sei richtig und wichtig, dass die von ihm vorgetragene Überlegungen noch einmal mit Leben gefüllt werden müssen. Fakt sei aber, und das habe er auch deutlich gemacht, dass personelle Unterstützung erforderlich ist. Er freut sich über das Bekenntnis der Fraktionen, weiterhin gut und konstruktiv mit ihm zusammenarbeiten zu wollen. Dafür sei er sehr gerne bereit.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung und schlägt in diesem Zusammenhang getrennte Abstimmung vor. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Gemeindevertretung fasst folgende Beschlüsse

Beschluss: Die Gemeindevertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, dass Vertreter aller drei Fraktionen den Dialog über die gemeindlichen Strukturen mit dem Bürgermeister fortsetzen und sich zu einem Werkstatttermin treffen, um zukünftige mögliche Strukturveränderungen zu besprechen und einen gemeinsamen Weg für Schönberg zu entwickeln.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 8: **Satzung zur 3. Änderung der Satzung vom 10.11.2010 über die Erhebung einer Tourismusabgabe in der Gemeinde Schönberg / Holstein (TA Sa)**
Vorlage: SCHÖN/BV/281/2018/1

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Vorberatungen. Frau Gemeindevertreterin Heintz verlässt den Sitzungssaal um 20:16 Uhr. Die Gemeindevertretung verbleibt mit 15 stimmberechtigten Mitgliedern. Der Bürgermeister ergänzt die Ausführungen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung nimmt die Kalkulationsergebnisse lt. Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/281/2018 zustimmend zur Kenntnis.

Stimmberechtigte:	15		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Frau Gemeindevertreterin Heintz betritt den Sitzungssaal um 20:18 Uhr. Die Gemeindevertretung ist wieder mit 16 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten.

TO-Punkt 9: **Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg**
Vorlage: SCHÖN/BV/348/2018

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Vorberatungen. Der Bürgermeister ergänzt die Ausführungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt

1. Der Prüfbericht über die Jahresabschlussprüfung 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg wird bei einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva von 3.486.417,75 EUR in der geprüften Fassung festgestellt.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017, die mit einem Jahresverlust in Höhe von 328.693,98 EUR abschließt, wird festgestellt.
4. Der um 13.906,37 EUR überzahlte Abschlag auf die Verlustzuweisung für das Wirtschaftsjahr 2017 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Satzung der Gemeinde Schönberg / Holstein über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS)
Vorlage: SCHÖN/BV/219/2017**

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein. Der Bürgermeister ergänzt die Ausführungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf der „Satzung der Gemeinde Schönberg / Holstein über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS)“ in der Fassung der Fassung der Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/219/2017 - mit folgenden Maßgaben:

1. § 5 Abs. 2:, so gilt als Grundstücksfläche die tatsächliche Grundstücksfläche bis zu einer Tiefe von 50 m von der Erschließungsanlage;....
2. § 5 Abs.4 Buchstabe c): Ist nur die zulässige Gebäudehöhe festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 3,0 für Wohngebiete sowie 4,0 für Misch-, Gewerbe-, Kerngebiete und sonstige Gebiete, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen kaufmännisch auf- oder abgerundet werden.
3. § 5 Abs. 5 Buchstabe a): Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes geteilt durch 3,0 für Wohngebiete sowie 4,0 für Misch-, Gewerbe-, Kerngebiete und sonstige Gebiete, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen kaufmännisch auf- oder abgerundet werden.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 für das Gebiet "östlich der Landesstraße 50 und südlich der Straße Damm, Flur 7 Flurstück 1/1" (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage: SCHÖN/BV/328/2018

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 69 für das Gebiet „östlich der Landesstraße 50 und südlich der Straße Damm, Flur 7 Flurstück 1/1" zu fassen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt, den Auftrag für die städtebaulichen Leistungen an Guntram Blank, Architekturbüro für Stadtplanung, Blücherplatz 9 a, 24105 Kiel und für die naturschutzfachlichen Leistungen an FRANKES's Landschaften und Objekte, Inhaberin Sabine Franke, Legienstraße 16, 24103 Kiel zu erteilen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Internationaler Freiwilligendienst
Vorlage: SCHÖN/BV/342/2018

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Vorberatungen. Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Herr Gemeindevertreter Cordts verweist auf die Vorberatungen im Sozialausschuss, wo nicht für gut befunden wurde, dass die Unterbringung im DLRG Haus erfolgen soll, sondern dass andere Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden sollen.

Der Bürgermeister erläutert, dass man für den Freiwilligendienst als Einsatzstelle bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllen müssen. Die Unterbringung im DLRG Haus sei dafür eine Option und ausreichend, aber man werde selbstverständlich bessere Möglichkeiten suchen.

Herrn Gemeindevertreter Cordts ist wichtig, wenn man das jetzt tatsächlich auf den Weg bringt, dass dann auch jetzt bereits entsprechende Lösungen gesucht werden.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl hört bei allen Fraktionen diesen alternativen Wunsch der Unterbringung heraus und bittet den Bürgermeister mitzunehmen, dass andere Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden sollen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, ab Sommer 2019 in Kooperation mit dem AFS e.V. zwei Stellen im europäischen Freiwilligendienst einzurichten und zwar je eine in der Kulturabteilung und im Kinder- und Jugendhaus sowie die dafür notwendigen Mittel im Haushalt 2019 bereit zu stellen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Schwimmhallenversorgung in der Probstei
Vorlage: SCHÖN/BV/337/2018

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Tagesordnungspunkt ein und bittet den Bürgermeister um nähere Erläuterung zum derzeitigen Sachstand. Der Bürgermeister berichtet ausführlich über den bisherigen Verfahrensstand und das aktuelle Gespräch zwischen potentiellen Standortgemeinden und den Amtsdirektoren. Im Ergebnis habe es sich herauskristallisiert, dass als mögliche Standorte tatsächlich nur die Gemeinden Schönberg und Laboe übrig bleiben. Der Schulverband habe sich auch mit der Thematik befasst aber letztendlich wolle er nicht Initiator dieser Potenzialanalyse sein, so dass hierfür nur die Gemeinden Schönberg und Laboe infrage kommen.

Es schließt sich eine Diskussion zu dem Thema an, in der deutlich wird, dass die Gemeindevertretung ein regionales Versorgungsbad für wichtig hält und hierfür den Startschuss dahingehend geben will, dass die Potenzialanalyse, die vom Kreis mit 50.000 € bezuschusst wird, auf den Weg gebracht wird. Der Bürgermeister wird gebeten, sich hierzu mit der Gemeinde Laboe abzustimmen. Herrn Gemeindevertreter Cordts ist es in diesem Zusammenhang wichtig, dass die Kosten hierfür die zur Verfügung gestellten 50.000 € nicht überschreiten

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeinde Schönberg nimmt das Ergebnis der Bürgerbefragung vom 6. Mai 2018 ernst und bekennt sich zur Notwendigkeit einer Schwimmhallenversorgung für die Schönbergerinnen und Schönberger zur Sicherstellung der kommunalen Daseinsvorsorge, wie z.B. die Nutzung für schulische und Vereinszwecke oder auch Schwimmmöglichkeiten für Familien oder Senioren, die durch ein sogenanntes „Versorgungsbad“ abgedeckt werden könnten. Eine Nutzung für andere Personengruppen, wie z.B. Urlauber ist dabei aber auch optional denkbar.
2. Als Standort für ein solches „Versorgungsbad“ kämen aus Sicht der Gemeinde Schönberg auch Flächen innerhalb des Gebiets der Gemeinde Schönberg in Frage. Aber auch Standorte in anderen Gemeinden könnten solidarisch mit getragen werden, sofern diese von Schönberg aus gut zu erreichen sind und dort ausreichend Parkraum zur Verfügung stehen würde.
3. Die Gemeinde Schönberg erklärt sich grundsätzlich bereit, für den Bau- und Betrieb eines sogenannten Versorgungsbads im Zusammenschluss mit anderen Gemeinden z.B. im Rahmen eines Zweckverbands, die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, im Bewusstsein, dass hierdurch je nach Standort und Anzahl der Partner- bzw. Mitgliedsgemeinden Belastungen für den Gemeindehaushalt pro Jahr realistisch einzukalkulieren wären – ausgehend von rund 500.000,- Euro Gesamtbetriebskosten für ein solches Bad. Dabei wäre sicherzustellen, dass die Gemeinde Schönberg im Verhältnis ihres Mitfinanzierungsanteils zum Gesamtdefizit in den Gremien eines solchen Zweckverbandes vertreten ist.

4. Alternativ zu einem neuen Zweckverband unter der Beteiligung der Gemeinde Schönberg soll auch die Möglichkeit in Betracht gezogen und verfolgt werden, die Realisierung eines „Versorgungsbads“ unter Trägerschaft des Schulverbands Probstei zu realisieren. Der Bürgermeister und die weiteren Schönberger Mitglieder des Schulverbands werden gebeten, mit dem Schulverbandsvorsteher bzw. den weiteren Schulverbandsmitgliedern sowie dem Amt Probstei diesbezügliche Gespräche zu führen, wie in einer derartigen Trägerschaft ein solches „Versorgungsbad“ zu Bauen und zu Betreiben wäre.
5. Der Bürgermeister wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Laboe und dem Amt Probstei einen Beschlussvorschlag zu erarbeiten, mit dem Ziel, die 50.000 € vom Kreis für die Potenzialanalyse in Auftrag geben zu können.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Kokocinski verweist kurz auf den anstehenden Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember und erläutert kurz das Programm. Er freut sich besonders, dass die Gemeinde Haljala vertreten sein wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Bürgervorsteherin schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:57 Uhr und unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause. Die Sitzung wird um 21:01 Uhr fortgesetzt.

Gez. Christine Nebendahl - Bürgervorsteherin -	Gez. Angela Grulich - Protokollführerin -	Gesehen: Gez. Peter A. Kokocinski - Bürgermeister -	Gesehen: Gez. Sönke Körber - Amtsdirektor -
--	---	--	--